



La nuit des affamés, Gruppenbild mit Galerist Nicolai Kalinowsky, Kuratorin Markéta Jáchimová und Léopold Rabus.

## GEFRÄSSIGES GETIER

Seine Bilder sind bedrückend, unheimlich, skurril: Léopold Rabus malt Orte aus seiner nächsten Lebensumgebung und ergänzt sie durch faszinierende deformierte Figuren. Im Juni stellt er seine grossformatigen Ölgemälde in der Luzerner Kali Gallery aus.

Eine Armada von Nacktschnecken fällt über das Salatbeet her, eine Katze hängt aufgeknüpft in einem alten, dunklen Wohnzimmer, eine Gruppe Jäger, die Gesichter bis ins Skurrile verzogen – dies sind Motive von Léopold Rabus. Diese deformierten Figuren setzt der Neuenburger Maler in unheimliche Ecken und trostlose Landschaften, die er auf grossformatigen Ölgemälden aufwändig darstellt. Nach Einzelausstellungen in Montpellier, Amsterdam und Aushängen in New York und London stellt der 43-Jährige jetzt in Luzern aus: Seine Werkschau «La nuit

des affamés», die Nacht der Hungrigen, wird von Markéta Jáchimová kuratiert in der Kali Gallery gezeigt. Nicolai Kalinowsky, Geschäftsführer und Art Director des Kunstraums, freut sich auf den Besuch aus der Westschweiz: «Rabus ist ein Künstler, der ernste Themen zeigt, aber stets mit doppeltem Boden. Es schwingt immer Witz in seinen Bildern mit.»

### Das Haus als Inspirationsquelle

Rabus stammt aus einer Kunstfamilie. Die Liebe zur Malerei habe er

vom Vater, der ihn oft in Museen mitnahm, sagte Rabus einst. Doch so deutlich vorgespurt war der Weg nicht: Rabus brach mehrere Kunststudien ab, bevor er an der Cité Internationale des Arts in Paris schliesslich doch einen Abschluss machte. Auch als Schauspieler war er unterwegs, spielte als Teil eines Ensembles in der ganzen Schweiz. Erst später folgte die Malerei, kurz darauf der Gewinn des Swiss Art Award. In einem Porträt des Schweizer Fernsehens verriet Rabus, sein Bruder habe ihm das Malerhandwerk beigebracht. Die Familie wohnt noch immer



Limaces sur des choux, huile sur toile, 300 x 240 cm, 2017

zusammen in Neuchâtel, im gemeinsamen Haus hat auch Léopold Rabus sein Atelier.

Seine nächste Umgebung fungiert schliesslich auch als Inspirationsquelle. Mit einer Digitalkamera ausgerüstet unternimmt der Künstler lange Spaziergänge, bewegt sich dabei stets auf einer Fläche von bloss rund einem Quadratkilometer um das Haus herum. Er schießt Fotos von Landschaften und verlassen Orten, scheinbar verlorenen Plätzen oder eben gefräs-

gen Schnecken im Familiengarten. Diese Fotos bilden schliesslich die Grundlage für Rabus' Schaffen. Die Arbeitsweise brachte ihm die Bezeichnung «Heimatkünstler» ein.

### Ein Garten in der Galerie

Bis zu 60 000 Franken kostete laut SRF ein Rabus im Grossformat vor ein paar Jahren. Der Maler arbeitet lange an seinen Werken, bis zu zwei Monate dauert die Entstehung eines

einziges Bildes. «Viele Künstler arbeiten heute schneller, produzieren mehr. Rabus nimmt sich mehr Zeit, befasst sich lange mit den Motiven. So etwas wird in der zeitgenössischen Kunst immer seltener», sagt Kalinowsky. Dies zeige sich an der sorgfältigen Arbeitsweise, die sich an den «alten Meistern» orientiere, so der Gallerist. «Rabus ergänzt klassische Techniken mit zeitgenössischen Sujets.»

Die grossflächigen Malereien wurden per Lkw in die Lädlistrasse gebracht. Das grösste Bild, das in der Kali Gallery gezeigt wird, misst drei mal zwei Meter vierzig. Der Künstler wird zusätzlich zu den Malereien eine raumspezifische Installation einrichten. Geplant ist, dafür einen Erdhügel mit Grashalmen und Kräutern in die Galerie zu heben. Der «Heimatkünstler» bringt so seinen eigenen Garten mit in die Ferne.

Pascal Zeder

**Léopold Rabus: La nuit des affamés**  
Bis SA 27. Juni  
Kali Gallery, Luzern

Anzeigen

#ShowSomeLove ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡ ♡

041

**KULTUR, wir brauchen DICH!**

**The five M**



**Jetzt buchen:  
klubschule.ch**

### Alte Liebe neu entdeckt

Ihr Instrument litt schon vor Corona unter Social Distancing? Resozialisieren Sie es! Zupfen Sie die Saiten, pusten Sie ins Mundstück oder hauen Sie in die Tasten.

Jetzt Einzelunterricht buchen – mit Abstand natürlich!

**Klubschule Migros**  
Luzern | Zug | Sursee  
041 418 66 66

klubschule

MIGROS